

- Nollingen* Kapitalien: 4.409 fl.
Gefälle 245 fl. 2 xer
Bodenzins 9 fl. 1/2 xer
Heuzehntgeld 1 fl. 7 1/2 xer
Tafernengeld 1 fl. 18 xer
Fruchtbodenzins 20 Qu.
- Warmbach* Kapitalien: 500 fl.
Die Gefälle, 52 fl. rh., verwaltet der Schaffner der Johanniterkommende Rheinfeldern, der einen Kirchenpfleger bestellt.
- Minseln* Die Kirche hat den Zehnten, zusammen mit dem Kapitel Rötteln und der Deutschordenskommende Beuggen, nämlich 54 Vz, davon 2/3 Korn, 1/3 Haber, sie bezieht an Bodenzinsen 7 Vz, ebenfalls 2/3 Korn, 1/3 Haber, besitzt 4 J Acker, 2 J Wiesen, 2 V Reben und
Kapitalien: 12.000 fl.
Kirchengefälle jährlich 300 fl.
Aus diesen Einkünften müssen der Pfarrkooperator¹⁷⁾ besoldet und die Gebäude unterhalten werden.
- Nordschwaben* Hier bezieht die Kapelle an Bodenzinsen 11 Qu. Korn, 6 Qu. Haber und 15 xer an Geld,
Kapitalien: 506 fl.
Gefälle 25 fl.

Personal und Besoldungen:

- Wyhlen* der Pfarrer erhält von der Kommende Beuggen jährlich 30 Vz Korn, 14 Vz Haber, 12 Saum Wein, er hat die Nutzung von 9 V Wiesen, 5 V Reben und einem Krautgarten, er erhält Holz aus den Kirchenwaldungen, für den Heuzehnten 13 fl. 20 xer, für Jahrzeiten 55 fl. 20 xer, für den Kleinzehnten 20 fl., für Stolgebühren¹⁸⁾ 24 fl.
der Sigrist erhält 13 fl. 20 xer jährlich von der Kirche, der Kirchenmeier 8 fl. und die Vergütung seiner Gänge.
In der Propstei Himmelspforte beziehen der Propst, 2 Priester und ein Bruder ihren Lebensunterhalt aus den Einkünften der Propstei.
Der Kammerdiener, 2 männliche und 2 weibliche Dienstboten erhalten, ohne Kost und Logis, 170 fl.